

Weitere Saison in der Oberliga gebucht

HANDBALL: Frauen-Oberligist TV Verl siegt 35:28

■ **Verl** (kra). Die Handballerinnen des TV Verl haben eine weitere Saison in der Oberliga gebucht. Mit dem 35:28-Sieg beim Tabellenvorletzten LiT NSM verbesserten sie sich auf 19:17-Punkte und liegen damit satte 13 Zähler vor den Gastgeberinnen. Selbst wenn es zu einem vermehrten Abstieg kommen sollte, weil aus der 3. Bundesliga einige westfälische Teams herunterzukommen drohen, sollte es für die Verlierinnen an den letzten acht Spieltagen nicht mehr eng werden. Ihr Vorsprung auf den Drittletzten, die Spvg. Steinhausen, beträgt neun Punkte, und der Tabellenelfte, die DJK Coesfeld, ist auch schon um acht Punkte abgehängt.

Um den Sieg in Nordhemmern wurde am Samstagabend aber hart gekämpft, denn nach dem Pausenstand von 16:16

vermochten sich die Gäste erst nach dem 28:25 (50.) deutlich abzusetzen. Die Weichen dafür hatten Marc-Oliver Pieper und Ralf Ottomeier, die das Team in Abwesenheit von Chefcoach Kim Sörensen betreuten, bereits in der 1. Halbzeit gelegt. „Wir hatten uns entschlossen, die gewohnte 6:0-Deckung aufzugeben und mit Ramona Rußkamp als Vorgezogener 5:1 zu verteidigen“, berichtete Pieper.

Die Maßnahme hatte Erfolg, denn gestört von Rußkamp leisteten sich die Gastgeberinnen etliche Ballverluste, und der TV Verl kam zu leichten Toren. Besonders gut drauf war im Abschluss Katrin Hildebrand, die 13 Treffer erzielte, davon sechs von der Marke. Den Rest erledigten Jörgenssen, (6), Zimmermann (4), Hayn (4), Oevermann (3), Rußkamp (2), Bauer, Polenz und Kristjan.

Nach erstem Erfolg in Rödinghausen Fünfter

HANDBALL: Verbandsligist TV Verl siegt 29:25

■ **Verl** (kra). Die Handballer des TV Verl haben gestern zum ersten Mal beim CVJM Rödinghausen gewonnen und die Belohnung für den verdienten 29:25-Erfolg sofort bekommen: In der Tabelle werden sie nach dem 18. Spieltag mit 19:17 Punkten auf dem 5. Platz geführt. „Diese Position zu halten und vielleicht noch ein bisschen zu verbessern, muss jetzt unser Anspruch sein“, erklärte Sören Hoheluft der ewige Schiedsrichter auf die Abstiegszone für beendet: „Um sich weiterzuentwickeln brauchen die Jungs ein neues Ziel.“

Weitergekommen sind die Verler in dieser Saison eh schon, denn gegen die abwehrstarken Eichenkreuzler steckten sie auch ihre schwächeren Spielphasen schadlos weg. Als der Vorsprung von 19:15 verloren ging und sein Team mit 22:23 (48.) in Rückstand geriet, sei so eine Situation da gewesen, in der die Partie hätte kippen können und in der Hinserie wohl auch gekippt wäre, berichtete Hoheluft. Mit dem Treffer zum 25:24 sei der kleine Einbruch aber schnell wieder repariert und der Vorsprung anschließend sicher nach Hause geschaukelt worden. In die Torschützenliste trug sich bei diesem Schlusspunkt sogar Patrick Schmidt ein. Als die Hausherren einen siebten Feldspieler



Spielmacher: Leon Appelmann zeigte eine gute Leistung auf der Mittelposition. FOTO: VORNBÄUMEN

Undiszipliniertheit kostet Punkt

HANDBALL: Verbandsligist TSG Harsewinkel 35:35 beim TSV Hahlen

■ **Harsewinkel** (kra). Die TSG Harsewinkel trennte sich am Samstag mit 35:35 vom TSV Hahlen. Die Frage aller Fragen nach so einem Unentschieden – Punkt gewonnen, oder Punkt verloren – beantwortete Hagen Hessenkämper, Trainer des Handball-Verbandsligisten, noch ehe sie gestellt worden war.

„Vor dem Anpfiff wäre ich schon wegen unserer bescheidenen personellen Voraussetzungen mit einem Punkt zufrieden gewesen. Aber so wie das Spiel gelaufen ist, muss ich sagen, wir haben einen Punkt verloren oder sogar verschenkt.“

Auf dem Baum war Hessenkämper, weil seine Mannschaft nach einer hart umkämpften Partie mit einer 35:33-Führung auf die Zielgerade eingebogen war. „Als ob ich es geahnt hätte, habe ich aber erst noch eine Auszeit genommen und die Jungs vergattert: Kein Meckern, keine Zweiminutenstrafen.“ Der TSG-Coach hatte sich gerade wieder hingestellt, da kam der erste Spieler wegen Meckerns zu ihm auf die Bank und dann der zweite, weil er den Abstand bei einem Freiwurf nicht eingehalten hatte. „Die Namen lassen wir mal weg, da-

über reden wir erst noch intern“, sagte Hessenkämper. „Aber wenn du dann auch noch deine Angiffe zu früh abschließt, dann musst du froh sein, dass es in Unterzahl nicht noch viel schlimmer kommt.“ Für die Harsewinkeler, die jetzt mit 18:18-Punkten zu einem breiten Mittelfeld gehören, sich aber noch nicht wie erhofft nach oben absetzen konnten, war der Punkverlust umso ärgerlicher, als sie Hahlens



Aufregung: Hagen Hessenkämper vermisste bei der TSG Harsewinkel in Hahlen ein wenig Cleverness. FOTO: RAIMUND VORNBÄUMEN

übergangenen Werfer Hendrik Thielking über eine kurze Deckung gut in den Griff gekriegt hatten. Dabei fehlten ihnen die Alternativen, als der erkrankte Simon Uphus absagte und Pascal Pelkmann zur 2. Mannschaft abkommandiert worden war.

TSG Harsewinkel: Schumacher, Dähne – Mühlbrandt (11), Ötting (5), Hilla (3), Sewing (5), Brösckamp (3), Stoeckmann (2), Birkholz (6).



Abwehrmauer: Nicht nur bei diesem Freiwurf von Westfalia Kinderhaus stand die Deckung des TV Isselhorst mit Andrej Harder, Max Harnacke, Marvin Gregor, Frederik Grabmeir und Torhüter Lukas Albin (v.l.) bombensicher. FOTOS: HENRIK MARTINSCHLEDE

Turner stehen gut da

HANDBALL: Landesligist TV Isselhorst lauert auf Ausrutscher der Titelfavoriten

VON UWE KRAMME

■ **Gütersloh.** Letzter Angriff, Sprungwurf von Rechtsaußen, Tor zum 28:27 und Schlusspfiff: Max Harnacke entschied das Handball-Landesligaspieldes TV Isselhorst gegen Westfalia Kinderhaus gestern im Stil eines Torjägers. Mit nur fünf Treffern war der Flügelmann allerdings weit unter seiner gewohnten Quote geblieben. Die kampfstarken Turner hatten vor allem gewonnen, „weil Mannschaftsleistung und Moral stimmten“, wie Trainer Falk von Hollen stolz feststellte.

raten wir aus der Spur“, hatte er schon im Vorfeld der Partie geunkt. Abteilungsleiter Andreas Herziger traute derweil verpassten Chancen nach: „Denn was wäre in dieser Saison für uns möglich gewesen, wenn wir nicht diese vielen Ausfälle gehabt hätten.“

Malte Tofing,

bis zu seiner Roten Karte für die dritte Zeitstrafe in der 39. Minute vor allem in der Abwehr einen starken Anführer der Turnerriege, sieht die Situation sportlich: „Wir sind nur noch vier Punkte dahinter, mal sehen, was noch so geht.“

Zwei Tore dahinter waren die

Westfalia Kinderhaus: Janssen – Schröder (2), Wenner (2), Bieletzki (3/3), Beyer (1), Wagstaffe wie Christoph Bastert angetretenen Turner zur Verfügung hatten und von Hollen schon Nachwuchskeeper Vienkötter als Rechtsaußen aufbielen musste, um seine Stammspieler zu entlasten, denn der verletzte Waldemar Kristjan musste auf der Bank bleiben.

Isselhorster beim 24:26 in der 54. und beim 25:27 in der 56. Minute. Die Waage schien sich schon deshalb zugunsten der Gäste geneigt zu haben, weil sie viel mehr Personal als die ohne Daniel Bengs, Christof Mailand so-

Rückraumschütze: Andrej Harder erzielte fünf Tore.

Der Zwei-Meter-Hüne Julian Höcker, den seine Mitspieler immer wieder mit Anspiele an den Kreis gesucht hatte, holte dann nicht nur einen Strafwurf heraus, sondern auch die dritte Zeitstrafe gegen Gastespieler Lars Schulze. Harnacke verwandelte den Siebenmeter zwar erst im Nachwurf zum 26:27, aber den Isselhorstern blieben nun noch 2:14 Minuten, um die Partie in Überzahl zu drehen.

TV Isselhorst – W. Kinderhaus 28:27 (15:13)

TV Isselhorst: Albin, P.-H. Höcker – Unkell (3), Grabmeir (3), J. Höcker (5), Tofing (4), Harnacke (5/1), Gregor (3), Vienkötter, Harder (5).

Westfalia Kinderhaus: Janssen – Schröder (2), Wenner (2), Bieletzki (3/3), Beyer (1), Wagstaffe

Dresdornfeld (5), Korn, Schulze (3), Müller, Spree (9), Holtmann (2), Schulz.

Rote Karten: Malte Tofing (39.) – Lars Schulze (58.).

Zeitstrafen: 6:5

Strafwürfe: 2:4

Die ohnehin von der offensiven 4:2-Deckung des TVI beeindruckten Münsteraner leisteten sich prompt den Ballverlust, den Fred Grabmeier nutzte, um den Ausgleich zum 27:27 (59.) zu markieren. Die routinierten Gäste spielten ihren letzten Angriff genau 45 Sekunden lang aus, dann verloren sie den Ball. Die Hausherren bauten gelassen auf und setzten Harnacke in Szene. „Diesen Sieg haben wir uns verdient“, freute sich von Hollen mit seinen feiernden Spielern.

MEHR FOTOS

www.nw.de/guetersloh

NW.de

HANDBALL

Keine Chance gegen den Spitzenreiter

HANDBALL: Frauen des TV Verl II verlieren 21:33

■ **Verl** (kra). Den Handballrinnen des TV Verl II ist es am Sonntagnachmittag nicht gelungen, in der Verbandsliga die Ibbenbürener Spvg. herauszufordern. Der Spitzenreiter setzte sich mit 33:21 sicher durch und führt die Tabelle mit 31:3 Zählern weiterhin punktgleich mit Vorwärts Wettringen an. Die Verlierinnen sind mit 22:12-Punkten auf Platz vier hinter die HSG Hüllhorst (23:11) zurückgefallen.

„Das Ergebnis hört sich nicht gut an, aber unser Spiel war auch nicht gut“, räumte Karina Wimmelbäcker ein. Die Spielerinnen sah den Aufsteiger nur bis zum 7:6 auf Augenhöhe mit dem Aufstiegsaspiranten. „Danach haben wir im Angriff zu viele Fehler gemacht, die von unseren Gästen postwendend mit Kontertoren betroffen worden sind“, räumte sie ein. „Hatten wir den Gegner im Positionsangriff, haben wir in der Deckung gar nicht so schlecht gestanden, denn so überragend hat Ibbenbüren nicht gespielt, eher sehr gallig, sehr solide und sehr konstant.“ Unter dem Strich fand Wimmelbäcker die Niederlage „sicherlich korrekt, aber so hoch musste und durfte sie nicht ausfallen.“

TV Verl: Wimmelbäcker, Kemper – Hayn (2), Zelle (7), Grollmann (5), Petschat (1), Oevermann (4), Kaupmann (1), Rebber (1), Lauenstein, Jörgensen, Lippmann, Christ.

HANDBALL

Frauen, Landesliga, St. 1

HSG EURo – HSV Minden-Nord II	26:18
Rietberg-Mastholte – Steinhausen II	26:16
Hahlen II – HCE Oeynhausen	23:16
TSG A-Heepen – Holzhausen II	38:14
SC Petershagen – TG Herford	15:24
SG Detmold – TSV Hilletrup	17:19
1 TSG EURo	17 17 0 0 453:249 34: 0
2 Rietberg-M.	17 13 1 3 309:321 27: 7
3 TSV Herford	17 11 1 5 400:336 23:11
4 Hahlen II	17 10 2 4 363:355 22:12
5 TSV Hilletrup	17 10 1 6 386:375 21:13
6 Minden-Nord II	17 9 1 7 452:422 19:15
7 TSG A.-H.	17 8 1 8 404:428 17:17
8 SG Detmold	17 5 4 8 382:375 14:20
9 Oeynhausen	17 6 1 10 336:383 13:21
10 Steinhausen II	17 3 2 12 379:426 8:26
11 Petershagen	17 3 0 14 337:477 6:28
12 Holzhausen II	17 0 0 17 241:468 0:34

Frauen, Landesliga, St. 2

SC Greven II – Vorwärts Wettringen II	14:19
TuS Brockhagen – Saerbeck	29:20
TV Friesen Telgte – TuS 97 II	35:18
TSG Harsewinkel – SC Nordwalde	34:25
DJK GW Nottuln – Sparta Münster	19:27
Wiedenbrücker TV – Union Halle II	30:16

1 TSG Harsewinkel	17 17 0 0 533:321 34: 0
2 Wiedenbrück	17 12 2 3 410:342 26: 8
3 TSV Herford	17 11 1 5 400:336 23:11
4 Hahlen II	17 10 2 4 363:355 22:12
5 TSV Hilletrup	17 10 1 6 386:375 21:13
6 Minden-Nord II	17 9 1 7 452:422 19:15
7 TSG A.-H.	17 8 1 8 404:428 17:17
8 SG Detmold	17 5 4 8 382:375 14:20
9 Oeynhausen	17 6 1 10 336:383 13:21
10 Steinhausen II	17 3 2 12 379:426 8:26
11 Petershagen	17 3 0 14 337:477 6:28
12 Holzhausen II	17 0 0 17 241:468 0:34

Frauen, Bezirksliga, St. 2

TSG Harsewinkel II – Vfl. Schlangen	21:26</
-------------------------------------	---------